



Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

ALIVE – Koalition gegen die Todesstrafe e.V. • Postfach 13 26 • 46363 Bocholt
Tel: 02871 260515 • Fax: 02871 260511
info@alive-gegen-todesstrafe.de • www.alive-gegen-todesstrafe.de

News Archiv August 2011

30.08.

IDAHO: Richter lehnt Berufung von Frau im Todestrakt ab

Ein Bundesrichter hat die Berufung der einzigen Frau abgewiesen, der die Todesstrafe in Idaho droht, aber machte damit auch den Weg für Robin Row frei, ein höheres Gericht zu bitten, eine Handvoll Punkte in ihrem Fall zu überdenken. Row, 53, wurde für die Ermordung ihres Ehemannes und zwei Kinder im Jahre 1992 verurteilt. Sie hatte ihr Haus in Boise in Brand gesetzt. Rows Anwältin, Teresa Hampton vom Federal Defender Service in Idaho, sagte, sie werde in dem Fall in Berufung gehen. "Wir werden mit Sicherheit alle möglichen juristischen Optionen für Miss Row ausschöpfen", sagte Hampton. (Quelle: AP)

29.08.

US MILITÄR: Militär zieht zehn Hinrichtungen zurück

10 der 16 U.S. Militärangehörigen, die seit 1984 zum Tode verurteilt wurden, bekamen ihr Urteil aufgehoben, sagen die Behörden. Die McClatchy Newspapers berichtete am Sonntag, dass das Militärberufungsgericht die Verurteilten von der Todesstrafe verschonte, weil Fehler im Militärjustizsystem gemacht wurden. Die meisten ehemaligen Todestraktinsassen erhielten nun eine lebenslange Freiheitsstrafe. Derzeit liegt die Rate der Aufhebung von Militär-Todesurteilen bei 80 %, im Gegensatz zu der 47 % Aufhebungsrate in zivilen Gerichten. (Quelle: UPI)

26.08.

KALIFORNIEN: Gesetzesvorlage zur Abschaffung der Todesstrafe vom Tisch

Eine Gesetzesvorlage, die es den Wählern erlaubt hätte, die Todesstrafe in Kalifornien abzuschaffen, wurde durch Senatorin Loni Hancock am Donnerstag in Sacramento zurückgezogen.

Es gab nicht genug Stimmen für die Reformierung des teuren und nicht funktionellen Todesstrafsystems, sagte Senatorin Hancock in einem Statement. „Ich hatte gehofft, wir würden die Gelegenheit wahrnehmen, hunderte Millionen Dollar zu sparen, die für die Unterstützung unserer Schulen und Universitäten genutzt werden könnten, um Polizei auf unseren Straßen zu behalten und wichtige öffentliche Institutionen wie Gerichte zu finanzieren.“

(Quelle: San Francisco Examiner)

25.08.

INDIANA: Verurteilter zu 100 Jahren Gefängnis verurteilt

Ein staatlicher Gefangener, einst zu Tode verurteilt für die Ermordung einer jungen Frau vor 30 Jahren, wurde nun zu 100 Jahren hinter Gittern verurteilt, um eine Freilassung auf Bewährung zu verhindern. Die zusätzliche Haftzeit stellt sicher, dass William A. Minnick nicht im Oktober freikommt, wenn er nach neuem Strafmaß einen Antrag auf Freilassung auf Bewährung hätte stellen können. Der Richter verfügte eine zusätzliche Freiheitsstrafe von 50 Jahren für Vergewaltigung und Raub, verbunden mit der Ermordung von Martha Rushing Payne, 23, in ihrem Haus in Greencastle, Ind., das sie und ihr Mann gekauft hatten, um es zu renovieren.

Ursprünglich hatte, Minnick, 18 zu der Zeit und heute 48 Jahre alt, die Todesstrafe erhalten für den Mord an Payne. Aber eine Serie von Berufungen hatte dazu geführt, dass das Urteil aufgehoben wurde und führten zu einer Strafe von 60 Jahren. Mit dem Ansammeln von „guter Zeit“ hätte er diesen Herbst auf Bewährung freikommen können.

Er kann nun bis zum Oktober 2061 – oder wenn er 98 Jahre alt ist - nicht auf Bewährung freikommen.

Mitglieder der Payne-Familie waren bei Minnicks erneuter Verurteilung anweisen und sagten, sie seien zufrieden damit, dass er wohl niemals aus dem Gefängnis kommt.

(Quelle: Effingham Daily News)

OHIO: Oberster Gerichtshof setzt zwei Hinrichtungen für 2013 an

Der Oberste Gerichtshof von Ohio hat zwei Hinrichtungstermine für 2013 festgelegt, das sind die am weitesten in der Zukunft liegenden Termine, die das Gericht jemals verfügt hat.

Diese Bekanntmachung bringt die Zahl der geplanten Hinrichtungen von September bis Mai 2013 auf insgesamt zehn.

Dennoch gibt es eine Unsicherheit in Bezug auf diese Termine, weil die

Substanzen, die Ohio für die Tötung der Gefangenen nutzt, knapp sind und weil es Fragen gibt, wie zufriedenstellend der Staat seiner Hinrichtungsprozedur folgt. Das Gericht setzte für Frederick Treesh einen Termin für den 06.03.2013 an. Er wurde für die Ermordung eines Sicherheitsbeamten eines Erwachsenenbuchladens in Cleveland 1994 verurteilt. Das Gericht setzte außerdem einen Termin für Steven Smith für den 01.05.2013 an. Er wurde verurteilt für die Vergewaltigung und Ermordung der sechs Monate alten Tochter seiner Freundin im Jahre 1998.
(Quelle: AP)

23.08.

TEXAS: Rick Perry hält Hinrichtungsrekord

Texas republikanischer Gouverneur Rick Perry bringt in den Präsidentschaftswahlkampf eine Law-and-Order-Leistung ein, mit der keiner seiner Gegner mithalten kann, nicht einmal wenn er wollte. In seinen fast elf Jahren als Staatsoberhaupt, hat Perry mehr Hinrichtungen erlebt, als jeder andere Gouverneur der modernen Geschichte: 234 und kommende. Das sind mehr als in den zwei nächsten Staaten Oklahoma und Virginia zusammen seit der Wiedereinführung der Todesstrafe vor 35 Jahren. Er machte von seinem Vetorecht Gebrauch, als es um ein Gesetz ging, das geistig Behinderte verschonen sollte und kritisierte aufs Schärfste eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, nach der Jugendliche nicht die Todesstrafe erhalten dürfen. Während seiner Amtszeit hat er nur bei einem Gefangenen aus dem überfüllten Todestrakt von Texas befunden, dass er die geringere Strafe von lebenslänglich im Gefängnis erhalten sollte. Und Perrys Rolle bei der Hinrichtung im Jahre 2004 von Cameron Todd Willingham, dessen Unterstützer sagen, er sollte zumindest einen zeitlich begrenzten Aufschub erhalten haben, als Experten warnten, dass falsche forensische Beweise zu seiner Verurteilung geführt haben, wird noch immer untersucht in Texas.
(Quelle: Washington Post)

ARKANSAS: Keine Pläne, die West Memphis 3 zu begnadigen

Gouverneur Mike Beebe sagte, er habe nicht die Absicht, die drei Männer zu begnadigen, die in der letzten Woche aus dem Gefängnis entlassen wurden, nachdem sie 18 Jahre dort verbracht haben für die Ermordung von 3 Zweitklässlern aus West Memphis. Damien Echols, Jason Baldwin und Jason Misskelley wurden wegen Kapitalmordes verurteilt im Fall der Morde aus dem Jahre 1993, wobei Echols die Todesstrafe erhielt und Baldwin und Misskelley lebenslängliche Haftstrafen. Am Freitag hatte ein Kreisrichter aus Craighead County ihre Urteile aufgehoben. Er erlaubte ihnen, sich schuldig zu bekennen in Bezug auf reduzierte Mordanklagen und verurteilte sie dann zu „Zeit verbüßt“ plus einer zehnjährigen Bewährungszeit.
(Quelle: Arkansas News)

TEXAS: 5th Circuit revidiert sich selbst

Zwei Jahre nachdem die Verurteilung wegen Kapitalmordes gegen Anthony Haynes für die Ermordung eines Polizeibeamten aufgehoben worden war, hat sich das 5. US Kreisgericht selbst revidiert und den Schuldspruch wieder in Kraft gesetzt. Damit wurde der Weg für seine Hinrichtung freigemacht.

Der 5. Kreis hatte Haynes Verurteilt 2009 aufgehoben, weil es einen Fehler bei der Auswahl der Geschworenen gegeben hatte. Haynes ist schwarz und die Staatsanwälte hatten ihre unabweisbaren Ablehnungsmöglichkeiten genutzt, um Schwarze aus der Jury auszuschließen.

Der Texas Court of Criminal Appeals [Texas Berufungsgericht] hatte die Verurteilung bestätigt. Aber der 5. Kreis stimmte mit Haynes Argumentation in seiner Entscheidung aus dem Jahre 2009 überein und sagte, dass „es klar nachgewiesen wurde, dass das pure Protokoll das Verhalten aller Prozessteilnehmer nicht akkurat nachweisen kann.“

Der Staat wiederum ging in Berufung zum Obersten Gerichtshof. Das Hohe Gericht hob die Urteilsaufhebung des 5. Kreises auf.

Haynes, der in keinen ernsthaften Schwierigkeiten vor der Schießerei war, gibt seinem Kontakt zu Drogen die Schuld. Er sagte, er kam in schlechte Gesellschaft und befand sich schnell in einer Abwärtsspirale. Er war zu der Zeit gerade 19 Jahre alt und die Geschworenen kämpften drei Tage mit sich, bis sie sich am Ende auf die Todesstrafe einigten.

(Quelle: Houston Chronicle)

19.08.

Arkansas: Richter akzeptiert Deals, entlässt Memphis 3

Drei Männer, verurteilt für die Ermordung von drei achtjährigen Cub Scouts und das Ablegen der Leichen in einem Bach, änderten ihre Plädoyers und beendeten damit jahrelange Bemühungen, ihre Freizeit zurückzugewinnen.

Nach einem Deal kamen Damien Echols, Jason Baldwin und Jessie Misskelley sofort frei. Die Angeklagten, bekannt bei Ihren Unterstützern als die West Memphis 3, stimmten einem juristischen Manöver zu, das es ihnen erlaubte, bei ihrer Unschuldsbehauptung zu bleiben, während die Staatsanwälte anführten, ausreichend Beweise gegen sie zu haben [no contest plea].

(Quelle: AP)

16.08.

TEXAS: Skinner bekommt Hinrichtungstermin

Zum vierten Mal hat der Staat Texas einen Hinrichtungstermin für Hank Skinner angesetzt für die Morde aus dem Jahre 1993 an seiner Lebensgefährtin und deren zwei Söhnen. Damit wurde seine Möglichkeit, einen DNA-Test nach einem neuen staatlichen Gesetz zu verlangen, möglicherweise zunichte gemacht.

Gray County Bezirksstaatsanwalt Lynn Switzer bat das Staatliche Bezirksgericht im letzten Monat darum, einen Hinrichtungstermin für den 9. November anzusetzen, auch wenn Skinner noch das Urteil eines Bundesgerichts erwartet darüber, ob die Staatsanwälte DNA-Beweise für Tests herausgeben müssen, von

denen er sagt, sie würden seine Unschuld beweisen. Skinners Anwälte nennen das jetzige Vorgehen eine Taktik um Druck auszuüben, was er schwieriger für das Gericht macht, die Angelegenheit adäquat abzuwägen.

Es ist sehr wahrscheinlich das Skinner und seine Anwälte bei den Gerichten beantragen werden, dass ein erneuter Hinrichtungsaufschub verfügt wird.

(Quelle: Texas Tribune)

12.08.

OHIO: Anthony Sowell bekommt die Todesstrafe

Richter Dick Ambrose verurteilte Sowell, 51, zum Tode in allen elf Mordanklagen und gab ihm das maximale Strafmaß in allen anderen Anklagepunkten, was sein Urteil auf 264 Jahre im Gefängnis bringt. Sowell wurden im letzten Monat für 82 Anklagepunkte verurteilt, darunter Entführung, Überfall, Vergewaltigung, Mord und versuchter Mord.

Sowell sank in seinem Stuhl zurück ohne Emotionen zu zeigen, als der Richter seine Entscheidung verkündete.

Dutzende Angehörige waren im Gerichtssaal. Als die Strafzumessungsverhandlung begann, verteilten Deputys Boxen mit Taschentüchern an die Angehörigen und warnten vor emotionalen Ausbrüchen. Im Jahre 2007 begannen die Frauen zu verschwinden und die Staatsanwälte sagten, Sowell habe sie in sein Zuhause gelockt mit dem Versprechen von Alkohol und Drogen. Im Jahre 2009 versuchte die Polizei Sowell wegen Vergewaltigung und Überfalls zu verhaften und fand die verwesenden Leichen von elf Frauen in seinem Haus und vergraben im Garten.

(Quelle: AP/Reuters)